

stellungen auf Waren vom Gewerbebetrieb im Umherziehen ausgeschlossen ist, wenn die Waren gegen Teilzahlungen unter Eigentumsvorbehalt veräußert werden. (VII/506)

Einsendung der Lehrlingsarbeiten zur Zentralverbands-Prüfung. Wir bitten, bei der Einsendung der Lehrlingsarbeiten Rückporto beizufügen. Bei den vom Hauptausschuß beschlossenen Sparmaßnahmen ist es uns nicht möglich, das Porto für die Rücksendung der Arbeiten auszuliegen, da es sich in jedem Jahre um einen erheblichen Betrag gehandelt hat. Sendungen, denen kein Rückporto beiliegt, werden unfrankiert nach Erledigung der Prüfungsarbeiten zurückgesandt. (VII/494)

Präzisions-Uhren-Vertrieb „Präzis“ Alexander Piller, Kehl (Rhein). Die Staatsanwaltschaft Offenburg teilt uns unter dem 14. März 1932 — A (K) 232/32 — mit, daß sie gegen Piller beim Amtsgericht Kehl die Erlassung eines Strafbefehls beantragt habe. Wir hatten gegen Piller vor längerer Zeit Strafanzeige wegen unlauteren Wettbewerbs erstattet. (VII/502)

Vorsicht bei Angeboten. Unseren Innungen und Vereinen gehen jetzt mehrfach Angebote zu, in denen die Obermeister aufgefordert werden, diese Angebote bekanntzugeben oder gar Sammelbestellungen aufzugeben. Wir empfehlen dringend zur Vorsicht! Wie wir festgestellt haben, handelt es sich bei diesen Angeboten teilweise um Firmen, die sich sonst um den Fachhandel nicht gekümmert haben und die jetzt, gezwungen

durch die wirtschaftlichen Notzeiten, sich wiederum auf die Uhrmacherkundschaft besinnen.

Im übrigen empfiehlt es sich dringend, daß die Obermeister der Innungen sich neutral verhalten und in den Innungsversammlungen einseitige Propaganda für einzelne Firmen unterlassen.

Die Fabriken, die gewillt sind, mit dem Uhrenfachhandel Hand in Hand zu arbeiten, haben auf der Reichstagung Frankfurt a. M. mit uns einen Vertrag geschlossen, und diese Firmen können erwarten, daß die Aufträge, die das Fachgeschäft zu vergeben hat, ihnen zugeführt werden, denn eine Hand wäscht die andere. (VII/501)

Vor dem Taschenuhr-Gehäusemacher **Walter Buchholz in Hamburg, Hohenfelder Allee**, wird hiermit gewarnt, da dieser sich als überaus unzuverlässig erwiesen hat. (VII/503)

Mediterranea Import- und Export G. m. b. H. in München. Seit Jahren hat die Gesellschaft durch ihre Vertreter Uhren unmittelbar an Private absetzen lassen, und zwar vielfach unter Zuwiderhandlung gegen die für den Gewerbebetrieb im Umherziehen bestehenden Vorschriften. Wie wir jetzt in Erfahrung bringen konnten, ist unter Ablehnung des Vergleichsverfahrens am 9. März 1932 über das Vermögen der genannten Gesellschaft der Konkurs eröffnet worden. (VII/504)

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)

W. König

Innungs- und Vereinsnachrichten

Die wirtschaftliche Lage zwingt auch die Fachzeitungen dazu, Einsparungen vorzunehmen, um möglichst die gleiche Leistungsfähigkeit zu behalten. Aus diesem Grunde bitten wir die Schriftführer der Organisationen, in ihren Vereinsberichten nur das aufzunehmen, was für die Allgemeinheit von Interesse ist, dagegen aber alles fortzulassen, was nur rein örtliche Bedeutung hat oder selbstverständlich ist. Die Schriftleitungen aller Fachzeitungen sind gezwungen, um auf dem beschränkten Raum einen möglichst großen Stoff unterzubringen, in den Berichten alles das zu streichen, was nicht für die Allgemeinheit von Interesse ist, und allzu breite Ausführungen zusammenzufassen.

Wir bitten, den Maßnahmen, deren Notwendigkeit durch die jetzige Wirtschaftslage diktiert ist, Verständnis entgegenzubringen.

Osthüringer Uhrmacherverband, Sitz Altenburg i. Thür.

Unsere Frühjahrstagung findet bereits am Sonntag, dem 3. April, 14 Uhr, in Gera, „Heinrichsbrücke“, statt. Wichtige Tagesordnung wird vor Beginn bekanntgegeben. Wir laden unsere werlen Mitglieder nebst Angehörigen ganz besonders ein, um so mehr, als sich Herr Tümena von der Verkaufsberatung mit einem hochinteressanten Vortrag über Verkaufsberatung zur Verfügung gestellt hat. Auch dem Laden- und Werkstattpersonal ist Gelegenheit gegeben, sich diesen lehrreichen Vortrag anzuhören, ein jeder kommt auf seine Kosten. Wir erwarten zahlreichen Besuch. (VII/510) I. A.: Friß Rolle, Schriftführer.

Uhrmacherverband „Norden“ E. V., Sitz Kiel

Zur Richtigstellung des Berichtes über die Versammlung der Wandsbeker Innung vom 4. Februar 1932 Die darin aufgestellte Behauptung, daß die Entschädigung für die Vorstandsmitglieder des Unterverbandes Norden bei Tagungen viel zu hoch ist, entspricht nicht den Tatsachen und wäre besser unterblieben. Richtig ist, daß je Tag 10 RM an Spesen gezahlt werden. (VII/496) Der Vorstand.

Landesverband Württembergischer Uhrmacher E. V., Sitz Stuttgart

Der Vorsitzende, Kollege R. Hoffmeister, eröffnet die Bezirksvertreterversammlung vom 29. Februar und macht verschiedene persönliche Ausführungen, unter anderem solche zu seiner Wahl als Obermeister der Zwangsinnung Stuttgart. Fräulein M. Bürgel, Vertreterin der „Süddeutschen Uhrmacher-Zeitung“, wurde begrüßt. Zugleich gedachte Kollege Hoffmeister unserer Toten, besonders auch des in Württemberg sehr verehrten Herrn G. Windeck, Besitzer der „Süddeutschen Uhrmacher-Zeitung“ (Augsburg), der Kollegen G. Beha (Stuttgart) und Ostertag (Pfullendorf). Die Anwesenden erheben sich zum Zeichen ihrer Verehrung von ihren Sitzen. Der Schriftführer, Kollege Möhrle,

Manuskripte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Aufnahme in der jeweiligen Nummer fraglich

verliest hierauf das Protokoll der letzten Versammlung. Unser diesjähriger Verbandstag soll in Wildbad stattfinden, und zwar Ende Mai. Der genaue Termin soll noch festgelegt werden. Als Hauptredner bei der Tagung wird sehr gewünscht, Herrn H. W. Tümena von der Verkaufsberatung für den Deutschen Uhrenfachhandel, Halle a. d. S., zu gewinnen.

Einen breiten Raum nehmen die Verhandlungen über die Beitragsfrage ein. Sämtliche Herren mahnen zur Sparsamkeit. Der Beitrag zum Landesverband wird für dieses Jahr nach langer Debatte vorerst auf 3 RM festgesetzt.

Infolge Abwesenheit des Kollegen H. Dürr, der als Vertreter unseres Landesverbandes bei der Hauptausschusstagung in Halle a. d. S. war, gibt Kollege Hoffmeister einen ausführlichen Bericht. Nach den Ausführungen hatte man den Eindruck, daß manches Unangenehme und nicht immer nur sachlich dort verhandelt wurde. Von den Kollegen wurden jedenfalls im Laufe der Debatte die Verdienste unseres Herrn Direktor König (Halle a. d. S.) außerordentlich rühmend anerkannt.

Von dem Vorschlag unseres Kollegen Hoffmeister, an den Zentralverband auch in Zukunft 7 RM oder 8 RM als Jahresbeitrag je Mitglied zu zahlen, wurde mit Rücksicht auf die ganze Lage abgesehen und für richtig gehalten, den in Halle a. d. S. festgesetzten Betrag von 6 RM abzuführen.

Kollege Hoffmeister gibt noch weitere Mitteilungen vom Zentralverband, unter anderem daß die nächste Reichstagung in Berlin abgehalten werden soll.

Über den Wert der Furniturenkarte ist man in unseren Kreisen sehr geteilter Meinung, da man Grund hat, anzunehmen, daß viele Schwarzarbeiter auch ohne diese Karte Furnituren bekommen. Kollege Hespell (Heilbronn) macht darauf aufmerksam, daß die Einziehungsämter der Handwerkskammern aufgelöst werden sollen, wogegen Stellung genommen wird.

Kollege A. Hoffmeister (Neckarsulm) gibt die Anregung, ob es nicht möglich wäre, für Lehrlinge, die keine Gelegenheit haben, die Fachschule zu besuchen, sogenannte Wanderkurse zu veranstalten. Dieser Gedanke ist jedenfalls wert, daß er im Auge behalten wird. — Gegen 7 Uhr wird die Tagung geschlossen mit dem Wunsch auf bessere Zeiten. (VII/489)

F. Möhrle, Schriftführer. R. Hoffmeister, Vorsitzender.

Nürtingen. (Uhrmacherbezirksverein Eßlingen, Göppingen, Kirschheim, Nürtingen, Urach.) Am Dienstag, dem 5. April, nachmittags 2 Uhr, findet unsere Frühjahrsversammlung in Plochingen, im „Gasthaus zum Waldhorn“, statt. Bei der wichtigen Tagesordnung ist es geboten, daß alle Mitglieder restlos erscheinen. Besondere Einladung geht jedem Mitglied noch zu. (VII/511) Der Vorstand: E. Krayl.

Riesa-Großhain. (Uhrmacher-Zwangsinnung.) Montag, den 4. April, Osterversammlung in Riesa, „Elbtterrasse“, 14 Uhr. Tagesordnung: Lossprache der Lehrlinge. Bericht über die Gehilfenprüfung und die Obermeistertagung. Wahl eines Delegierten